

Johann Friderich Walther, Die In der Königl. Garnison-Kirche zu Berlin befindliche Neue Orgel ..., Berlin 1726, S. 17-27

(einsehbar im Internet unter <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/urn/urn:nbn:de:gbv:3:1-124899>)

Die Orgel der Garnisonkirche in Berlin wurde 1724-26 von Joachim Wagner erbaut. Sie besaß folgende Disposition:

I. Seitenwerk	II. Mittel-Clavier	III. Oberwerk	Pedal
Quintadena 16'	Bordun 16'	Gedact 8'	Principal 16'
Principal 8'	Principal 8'	Quintadena 8'	Violon 16'
Gedact 8'	Rohrflöt 8'	Principal 4'	Octava 8'
Salicinal 8'	Viol di gamb. 8'	Rohrfloet 4'	Gemshorn 8'
Octava 4'	Octava 4'	Nassat 3'	Quinta 6'
Fugara 4'	Traversiere 4'	Octav 2'	Octav 4'
Quinta 3'	Spitzfloet 4'	Flageolet 2'	Nachthorn 4'
Octav 2'	Quinta 3'	Tertia 1 3/5'	Quinta 3'
Waldflöte 2'	Octav 2'	Quinta 1 1/2'	Mixtur 8fach 2'
Sifflöt 1'	Cornett 5fach ab c'	Cimbel 4fach 1'	Posaun 32'
Scharff 5fach 1 1/2'	Scharff 6fach 1 1/2'	Vox humana 8'	Posaun 16'
Cimbel 3fach 1'	Mixtur 4fach 1'		Trompet 8'
Trompet 1-2f. 8'	Fagott 16'		Cleron 4'

2 Manualschiebekoppeln, Tremulant, Schwebung zur Vox humana, Sonnenzug, Zug zu den Paucken-Clavieren, 4 Sperrventile, 4 Züge zu Engeln, Trompeten und Adlern.

Tonumfänge: Manuale CD-c³, Pedal CD-d'

Der damalige Organist an dieser Orgel, Johann Friedrich Walther, publizierte 1726 unter dem obigen Titel ein Büchlein, in dem er die neue Orgel genau beschreibt. Unter anderem charakterisiert er auf Seite 17- 27 jedes einzelne Register und skizziert in vielen Fällen auch dessen mögliche Verwendung. Im folgenden sind diese Registrierungshinweise zusammengestellt:

»Anlangend demnach, das Manual- oder Mittel-Clavier; so sind darauf folgende Stimmen:

1. Principal 8. Fuß. [...] Dis Principal 8. Fuß, ist etwas scharff intoniret, und klinget, so wohl allein, als auch unter dem Tutti einer Music sehr rein und angenehm.

2. Bordun 16. Fuß, ist eine gedacte Stimme, welche das fundament zum Hauptwerck machet; und ist selbige recht pompeus, auch ziemlich starck intoniret, daß man bald vernehmen kan, wann selbige an- oder abgezogen wird. Sie ist auch zu vielen Veränderungen zu gebrauchen, und klinget mit der Quintadoen 8. Fuß, sonderlich angenehm. Item eine Spitzflöt 4. Fuß, lässet sich auch schön damit zusammen hören.

3. Rohrfloet 8. Fuß, ist zwar ein gedactes, aber durch ein enges Röhrgen, welches in dem Deckel oben eingelöthet, wieder in etwas eröffnetes Pfeiffen-Werck. Klinget etwas stärker als ein Gedact 8. Fuß. Es ist solches eine nöthige Stimme in einem grossen Wercke, und kan zu andern Registern, sonderlich zur Spitzfloet 4. Fuß, Waldfloet 2. Fuß, Siffloet 1. Fuß, wol gebraucht werden.

4. Viol di Gamba, ist eine offene, aber oben etwas zugespitzte Stimme, welche sehr lieblich intoniret und artig zur Veränderung zu hören.

5. Cornett 5fach, ist durchs halbe Clavier von *c'* biß *c'''* geführet, hat eine etwas weite mensur, und giebt dem Vollenwecke, eine schöne force, ist auch nebst dem Principal 8. Fuß, zu tractirung eines Chorals schön zu gebrauchen.

6. Flaute Traversiere [...]

7. Octave 4. Fuß, ist eine offene Stimme, und wird darum also benennet, weil sie mit ihrem Ton, eine Octave höher, als das aequal Principal 8. Fuß ist, auch zu höhern und tieffern Stimmen sich ziehen lasset. [...]

8. Spitzfloet 4. Fuß, ist eine oben zugespitzete, aber doch offene Stimme, zur Veränderung zu gebrauchen.

9. Quinta 3. Fuß, ist eine offene Stimme, und sind damit unterschiedliche Veränderungen zu machen, jedoch wird selbige eigentlich zum vollen Werck gezogen.

10. Octave 2. Fuß, ist ebenfals offen, und führet im Ton, wiederum eine Octav höher, als das Principal oder die Octav 4. Fuß, kan zu einer 8füßigen Stimme allein, und im vollen Wercke gebraucht werden.

11. Scharff 6fach [...] klinget dannenhero, weil der gantze accord darin befindlich, sehr scharf und durchschneidend im vollen Wercke.

12. Mixtur 4fach, [...] thut mit dem vorhergehenden Scharf, in der force gute Dienste und schärffet ungemein, repetiret auch wie die vorige Stimme.

13. Fagott 16. Fuß. Diese Stimme ist ein Rohrwerck, und hat durchgehends enge und von unten biß oben, gleich weite corpora. Die grösste Pfeiffe hat ohngefehr 8. Fuß an der Länge, und ist in der Music zu lauffenden Bässen nebst Zuziehung einer andern Stimme, schön zu gebrauchen, lasset sich auch wegen der Tieffe, trefflich hören.

Dieses wird also die kurtze Beschreibung derer Stimmen, so im manual oder Haupt-Clavier befindlich, seyn. Schreite demnach zum Seitenwerck, als welches gleichergestalt, aus 13. Stimmen bestehet, und wozu das unterste Clavier gehöret. Jedoch werde nur von denen Stimmen, so im vorigen Clavier noch nicht vorgekommen, etwas melden, die andern aber übergehen.

1. Principal 8. Fuß [...]

2. Quintadena 16. Fuß, ist eine schöne Stimme, welche zu vielen Veränderungen zu gebrauchen. [...]

3. Gedact 8. Fuß, [...]

4. Salicinal 8. Fuß, ist eine offene Stimme, die unten bey denen labiis enge, oben hinauf aber, etwas weitere corpora hat. Diese Stimme ist delicat zu intoniren, klinget aber, wenn die folgende Fugara 4. Fuß dazu gezogen, und damit lauffende Passagen gemacht oder Arpegiando gespielt, im Pedale aber, mit dem Principal 16. Fuß, und Gemshorn 8. Fuß durch langsame Intervallen, das fundament geführet wird, als wann mit dem Bogen, auf die Violine oder Viol di Gamba gestossen und gestrichen würde.

5. Octava 4. Fuß ist bekandt.

6. Fugara 4. Fuß ist offen, auch von sehr enger mensur, und die corpora etwas lang, daher solche schwer zu intoniren, aber wie vorgedacht, zum Salicinal schön zu gebrauchen.

7. & 8., als Quinta 3. Fuß und Octave 2. Fuß sind bekandt.

9. Waldfloet 2. Fuß lasset sich mit dem Principal oder auch gedact 8. Fuß artig hören.

10. Siffloet 1. Fuß, ist auch eine offene kleine Stimme, und mit einer achtfüßigen zur Veränderung, wie auch im vollen Wercke mitzuziehen und zu gebrauchen.

11. Scharff 5fach, [...]

12. Cimbel 3fach aus 1. Fuß [...]

13. Trompett 8. Fuß von c' biß c''' doppelt oder 2fach [...] Sonsten ist diese Stimme, zu vielen Veränderungen zu gebrauchen, auch mit Zuziehung des Principals 8. Fuß zumahlen, wenn mit denen Paucken pedaler accompaniret wird, artig zu hören.

Nun folget das Oberwerck oder 3te Clavier, solches bestehet aus 11. Stimmen.

1. Principal 4. Fuß [...]

2. Quintadena 8. Fuß. [...] und kan diese, zu gedeckten, offenem, weit und enge mensurirten Pfeiffenwerck gebraucht werden.

3. Gedackt 8. Fuß ist etwas starck intoniret, weil es in diesem Clavier das fundament machet, daher es auch zur Music schön zu gebrauchen. Die Waldfloet 2. Fuß, wie auch die Siffloet 1. Fuß sind lieblich dazu zu hören, doch, daß wann die letztere dazu gezogen, es in geschwinden Läuften und Passagen gebraucht werden muß.

4. Rohrfloet 4. Fuß [...]

5. Nassat 3. Fuß, ist eine sehr lieblich intonirte quinta, oben gespitzt, mit welcher unterschiedene Veränderungen zu machen, und kan sie denen andern Stimmen, eine sonderbare Annehmlichkeit, durch ihr sanfftes Sausen, zu wege bringen.

6. Octav 2. Fuß ist bekandt.

7. Flageolett 2. Fuß, ist ein offen Stimmchen, dient zu mannigfaltigen Veränderungen.

8. Tertia $1\frac{3}{5}$ Fuß. Diese Stimme hat der berühmte Orgelmacher, Herr Schnittger, niemahls auf einen a parten Zug gebracht, sondern selbige mit der quinta 3. Fuß zusammen gesetzt, und die sogenandte Sesquialteram daraus gemacht. Wie solches aus denen Dispositionen der grossen Wercke, zu St. Nicolai in Hamburg, und zu St. Johannis in Magdeburg zu ersehen. Doch, auf solche Art, kan sie, ob sie wohl a part stehet, auch indiesem Wercke gebraucht werden.

9. Quinta $1\frac{1}{2}$ Fuß, steigt eine octave über die quinta 3. Fuß, ist eine schärffende Stimme, im vollen Wercke, wie auch zum Principal 8. Fuß in geschwinden Läuften, gut zu gebrauchen.

10. Cimbel 4fach aus 1. Fuß [...]

11. Vox Humana, oder die Menschen-Stimme 8 Fuß [...] Auch ist dazu, eine a parte sanffte Schwebung angeleget, weil ein starcker Tremulant, eine solche subtile Stimme alzu sehr forciret, und selbige unangenehm machet.

Nun komme zum Pedal, welches wie obgedacht, auf 2 unterschiedenen Laden liegt, und sind auf der vordersten Lade 9 Stimmen.

1. Principal 16. Fuß. Diese Stimme ist ziemlich gravitaetisch und pompeus intoniret, klinget auch zum fundament einer Music im tutti sehr wohl.

2. Gemshorn 8. Fuß. Die Corpora von diesen Pfeiffwerck, sind unten bey denen labiis weit und oben hinauf zugespitzet, doch aber offen. Selbige giebet mit dem Principal 16. Fuß einen schönen Bass, welcher, wann die Claviere schnell angestossen werden, klinget, als ob auf einem 16füßigen Violon mit dem Bogen gestrichen würde.

3. Quinta 6. Fuß, ist ein offenes Pfeiffwerck und füllet im vollen Wercke vortrefflich aus.

4. Octava 4. Fuß [...]

5. Nachthorn 4. Fuß, ist eine gedeckte Stimme und artig zu hören, sonderlich, wenn sie nebst dem Violon 16. Fuß gezogen, und damit ein Choral pedaliter ausgeführet wird.

6. Quinta 3. Fuß, ist bekandt.

7. Mixtur 8. fach [...] Diese Mixtur giebt dem gantzen Pedale eine ungemeine Schärffe, ist auch ohn erachtet der starcken Rohrwercke; gleich zu hören, wann sie an- und abgezogen wird.

8. Trompet 8. Fuß, [...]

9. Cleron 4. Fuß, [...] Diese Stimme ist auch gut einen Choral damit zu tractiren, wann nemlich das Principal oder der Violon 16. Fuß dazu gezogen wird.

Auf der hinter Lade stehen.

10. Der Violon 16. Fuß. Die Corpora sind von Holtz, und ist diese Stimme offen, klinget auch sehr tief und kräftig, ist dannenhero zum Fundament einer Music gut zu gebrauchen.

11. Octave 8. Fuß [...]

12. Posaun 32. Fuß [...] Sonsten ist zu bewundern, daß diese Stimme, ohnerachtet ihrer sehr langen Mundstücke und der darauf liegenden dicken Blätter, mit der Geschwindigkeit in der Ansprache, es einer 4füßigen fast zuvor thut, und dannenhero bey dem vollen Wercke, mit Lust anzuhören und zu tractiren ist.

13. Posaun 16. Fuß, ist gleichergestalt sehr hurtig in der Aufsprache. Und sind überhaupt an diesen beyden Posaunen die Mundstücke und Blätter, wie auch alles übrige, mit dem grösssten Fleiß und accuratesse gearbeitet, sind auch so starck intoniret, daß, wann obgedachte Labial-Stimmen und beyde Trompeten, dazu gezogen werden, selbige einen Bass machen, welcher vermögend ist, denen Manualen, und wenn auch alle 3. Claviere gekoppelt wären, vollkommene Satisfaction zu thun.«

Walther nennt also folgende Registrierungen:

Principal 8' im Pedal: Principal 16' (auch zur Begleitung des Tuttis einer Figuralmusik)

Bordun 16', Quintatön 8' mit oder Spitzflöt 4'

Rohrfloet 8', Spitzfloet 4', Waldfloet 2', Siffloet 1' (alle zusammen oder auch Rohrfloet mit einer der anderen Stimmen)

Principal 8', Cornet 5fach (zum Vortrag eines Chorals als Cantus firmus)

Salicional 8', Fugara 4', dazu Pedal Principal 16', Gemshorn 8'

Waldfloet 2', Principal 8' oder Gedact 8'

Siffloet 1' mit Principal 8' oder Gedact 8' (bei geschwinden Läufen und Passagen)

Trompett 8', Principal 8', im Pedal: Paucken

Tertia 13/5', Nassat 3' (= Sesquialtera, mit Oktave 4', Principal 8'?)

Principal 16', Gemshorn 8'

Nachthorn 4', Violon 16' (zum Vortrag eines Chorals als Cantus firmus im Pedal)

Cleron 4', Violon 16' oder Principal 16' (zum Vortrag eines Chorals als Cantus firmus im Pedal)

Violon 16' (als Baß zu einer Figuralmusik)

Volles Werck: u.a. mit Cornet 5fach, Quinta 3' und 1 1/2', Octave 2' (und folglich auch Octave 4', Principal 8'), Scharff 6f., Mixtur 4f., Siffloet 1', im Pedal u.a. Quinta 6', Mixtur 8f., Posaun 32' und 16', Trompete 8', Cleron 4' (bei gekoppelten Manualen)

Publiziert auf: <http://www.walcker-stiftung.de/Orgelregistrierung.html>